

## Energie- und klimapolitisches Leitbild der Stadt Isny bis 2040

Isny ist eine lebendige Stadt mit reicher Geschichte umgeben von beschaulichen Dörfern. Ein idealer Ort für Kur, Erholung, Freizeit, zum Arbeiten und zum Leben. Seit 2007 sind die Stadtverwaltung Isny und die Isnyer Bürger dabei, die Stadt Isny zu einer „freien Energiestadt“ umzugestalten.

### 1. Klimaschutz ist Pflichtaufgabe!

Entscheidungen der Stadtverwaltung und des Gemeinderats sind unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit zu treffen. Die Stadt Isny im Allgäu nimmt damit Ihre Vorbildfunktion für den Klimaschutz und den Ausbau und Einsatz erneuerbarer Energien wahr. Sie unterstützt die Bevölkerung, örtliche Unternehmen und Gäste durch aktive Kommunikation, sich diesem Vorbild anzuschließen.

Zentrale Ziele der städtischen Energiepolitik sind das Energiesparen, die Steigerung der Energieeffizienz sowie die Umstellung der Energieversorgung auf regenerative Energieträger.

Beim Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen sind diese, soweit möglich, in der Region zu generieren.

Die Stadt Isny bekennt sich zu den satzungsgemäßen Zielen von REFI (Regionales Energieforum Isny e.V.) und FEGL (Freie Energiegenossenschaft Isny im Allgäu eG) nicht nur durch ihre Mitgliedschaft, sondern auch durch eine aktive Kooperation.

### 2. Der Endenergieverbrauch und der CO<sub>2</sub> - Ausstoß sind kontinuierlich zu senken

Isny wird den gesamten Endenergieverbrauch und seinen CO<sub>2</sub>-Ausstoß in allen Sektoren nachhaltig senken, die Energieeffizienz steigern, sowie den Anteil der regenerativen Strom- und Wärmeerzeugung erhöhen.

Alle Ziele der Bundesregierung werden vollumfänglich unterstützt und entsprechend den möglichen technischen Potenzialen ausgebaut. Bei allen Zielsetzungen ist Voraussetzung, dass die gesamte Bevölkerung einschließlich Gewerbe und Industrie teilnimmt und unterstützt.

	Klima	Energieeinsparung	Erneuerbare Energien	
	CO <sub>2</sub> -Emissionen *1	Heizenergieverbrauch *1	Anteil Strom	Anteil Wärme
Ziele EU	bis 2030 > - 55% zu 1990 bis 2050 klimaneutral	bis 2030 32,5% Steig. Energieeffizienz	bis 2030 40% gesamt Brutto-Endenergieverbrauch	
Ziele Bund	bis 2030 > -65% *2) bis 2040 > -88% bis 2045 klimaneutral ggü. 1990	bis 2050 -50% ggü. 2015 *3)	bis 2025 40-45% *4) bis 2030 80%	
<b>Ziele Isny</b>				
<b>2030</b>	<b>&gt; - 65%</b>	<b>&gt; - 35%</b>	<b>&gt; 80%</b>	<b>&gt; 65%</b>
<b>2040</b>	<b>&gt; - 100%</b>	<b>&gt; - 66%</b>	<b>&gt; 100%</b>	<b>&gt; 100% *5)</b>

\*1): Basisjahr 1995; Bezogen auf alle Sektoren

\*2): einschl. Mobilität: bis 2030 >30% Alternativ-Antriebe, bis 2045 Verbrennungsmotoren-frei in Dtl.

\*3): verlässliche Zahlen f. Isny seit E-u.CO<sub>2</sub>-Bilanz v. 2015

\*4): einschl. regenerativem Strom-Import

\*5): einschl. grünem Gas-Import (z.B. Wasserstoff) für Industrie und weiteren Verbrauchern

Eine stufenweise Quantifizierung dieser Ziele wird jeweils mit der EEA-Re-Zertifizierung erarbeitet, kontinuierlich fortgeschrieben und öffentlich kommuniziert. Zur Erreichung dieser Ziele fordert die Stadt Isny, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, die für eine lokale, regionale und nationale Energiewende notwendigen politischen Rahmenbedingungen auf Ebene des Landes und Bundes aktiv ein.

### **3. Stärkung der Standortqualität und Zukunftsfähigkeit der Stadt Isny**

Zur langfristigen Stärkung der Standortqualität und der Zukunftsfähigkeit der Stadt Isny ist eine nachhaltige, energieeffiziente Raumplanung sicherzustellen. Die Nachverdichtung und Erneuerung im Innenbereich hat Vorrang vor der Inanspruchnahme von unbebauten Grundstücken im Außenbereich. Grundsätzliches Ziel ist dabei die Schaffung von Wohnraum, der über die gesamte Dauer seiner Nutzung ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltig ist.

Bei allen städtebaulichen Planungen ist zudem die notwendige Anpassung an den Klimawandel, orientiert an der Klimaanpassungsstrategie des Landes Baden-Württemberg (Leitfaden „Strategie zur Anpassung an den Klimawandel in Baden-Württemberg“), zu berücksichtigen.

### **4. Stadtentwicklung**

Isny strebt eine nachhaltige Stadtentwicklung an. Unter Berücksichtigung eines verantwortlichen Umgangs mit den vorhandenen Ressourcen soll ein fairer zukunftsfähiger Konsens zwischen sämtlichen Aspekten des öffentlichen Lebens (sozialverträglich, wirtschaftlich, ökologisch und kulturell) erwirkt werden.

Bei der Entwicklung des kommenden Flächennutzungsplans sind sämtliche Belange des Klimaschutzes mit einzubeziehen. Der mögliche Einsatz von erneuerbaren Energien, Energieeffizienz und moderner Mobilität und dem demografischen Wandel angepasste flexible Wohnplanung wird unter Einbindung von verschiedenen internen und externen Fachkompetenzen integriert.

Die Festsetzungen künftiger Bebauungspläne haben eine optimale, effiziente und damit wirtschaftliche Nutzung regenerativer Energien zu ermöglichen. Ziel künftiger Festsetzungen soll es sein, zukünftige Kosten für den Gebäudeunterhalt von Wohn- und Nichtwohngebäuden so gering wie möglich zu halten.

Die Entwicklung von klimaneutralen Baugebieten ist ebenso anzustreben wie eine komprimierte Bauweise.

Standorte für die multimodale Mobilität (= Mobilitätsstationen mit Verknüpfungsmöglichkeiten ÖPNV, E-Mobilität, Car-Sharing, Bikesharing, Ruftaxis, incl. E-Ladeinfrastruktur u. Abstellmöglichkeiten für Fahrräder) werden mitberücksichtigt.

Für Neubauten gilt grundsätzlich die Pflicht zur Installation einer geeigneten PV-Anlage.

Im städtischen Kontext sollen vermehrt Quartiersuntersuchungen und eine Analyse der vorhandenen Infrastrukturen durchgeführt werden.

### **5. Biodiversität**

Die Gemeindefläche Isny zeichnet sich bereits durch ein vielfältiges Netz an unterschiedlich hochwertigen Schutzgebieten aus. Die Stadt setzt sich zum Ziel, auf ihren stadteigenen Flächen Ökosysteme weiter zu erhalten und zu entwickeln, strukturverarmte Flächen aufzuwerten und Biotop zu vernetzen. Die Vernässung von Moorflächen und die damit verbundene Einsparung bzw. Bindung von CO<sub>2</sub> wird besonders angestrebt. Dies unterstützt die Stadt durch ihr Mitwirken bei übergeordneten Planungen auf der Gemeindefläche.

Nicht nur die Flächen im Außenbereich stehen im Focus, sondern auch die innerstädtischen Grünflächen sollen sich zukünftig durch mehr Arten- und Blütenreichtum auszeichnen. Die ökologische Neuanlage und Umgestaltung der Grünflächen soll weiterverfolgt werden, ebenso die extensive

Flächenpflege, eine nachhaltige Baumpflege und ökologische Gewässerunterhaltung. Dies erhöht die biologische Vielfalt, spart Ressourcen und steigert die Lebensqualität der Einwohner. Nicht zuletzt sollen diese Inhalte durch Umweltbildung vermittelt werden und damit Vorbild für Privathaushalte und Firmen gegeben werden.

## **5. Tourismus**

Dem Ziel des nachhaltigen Tourismus ist Sorge zu tragen. Hierfür sollen die Bedürfnisse der Touristen unter Bewahrung bzw. auch Erhöhung der Zukunftschancen von Isny bestmöglich erfüllt werden.

Alle Beteiligten werden angehalten, die vorhandenen Ressourcen nachhaltig zu managen, sodass wirtschaftliche, soziale und ästhetische Erfordernisse erfüllt werden können während gleichzeitig kulturelle Integrität, grundlegende ökologische Prozesse, die biologische Vielfalt und die Lebensgrundlagen erhalten bleiben.

## **6. Standortuntersuchungen für regenerative Energieerzeugung und –verteilung**

Zu einer nachhaltigen zukunftsfähigen Stadtentwicklung (s. Pkt. 4.) sind unbedingt Standortuntersuchungen für regenerative Energieerzeugung und –verteilung durchzuführen.

Dasselbe gilt für die Planung einer vernetzten (Wärme und Strom) Energieproduktion und -versorgung. Bei weiteren Standortanalysen sind zudem sowohl der Klimawandel und damit erforderliche Anpassungsmaßnahmen zu berücksichtigen, als auch der demografische Wandel.

## **7. Förderung energieeffizienter Neubauten und vorbildlicher Sanierungen**

Die Stadt fördert klimaneutrale/energieeffiziente Neubauten bei Bebauung von Grundstücken, die von der Stadt angeboten/ verkauft werden, durch Gewährung von Zuschüssen.

Besonders umfassende energetische Gebäudesanierungen werden durch die Stadt ebenfalls unterstützt und gefördert.

## **8. Für kommunale Gebäude und Anlagen gilt**

Bei der Sanierung bestehender und dem Bau neuer städtischer Gebäude werden die höchsten, wirtschaftlich vertretbaren Energiestandards angestrebt und energieeffiziente Technologien eingesetzt, soweit dem keine anderen besonders wichtigen Gesichtspunkte, wie z.B. Städtebau oder Baukultur, entgegenstehen.

Der Anteil des Öko-Stroms ist auf 100% zu halten.

Die Stadt Isny hat einen hohen Anteil historischer und besonders schützenswerter Gebäude. Dies macht ein sensibles Vorgehen bei der Gebäudesanierung erforderlich. Der Wärmebedarf soll bis 2040 zu 100% aus regenerativen Energiequellen gedeckt und zudem eine kontinuierliche jährliche Senkung des Energiebedarfs der Liegenschaften beim Strom- und Wärmebedarf erreicht werden.

Hierzu wird auf Basis bestehender Analysen eine strategische Entwicklungsplanung für den kommunalen Gebäudebestand mit Effizienzpfad und Lebenszyklusbetrachtung durch eine konkrete Maßnahmenplanung untermauert. Die regelmäßige Kontrolle und Analyse ist gewährleistet durch ein umfassendes kommunales Energie- und Gebäude-/Liegenschaftsmanagement.

Die Straßenbeleuchtung wird kontinuierlich auf energiesparende LED-Leuchtmittel umgerüstet. Unter Berücksichtigung von Sicherheits-Aspekten wird kontinuierlich geprüft, inwieweit sich in einzelnen Straßenzügen und Gebieten durch Dimmung und Bewegungsmelder weitere Energieeinsparungen realisieren lassen.

Für die planenden und ausführenden Gewerke existiert ein Leitfaden für nachhaltiges und energieeffizientes Bauen mit Lebenszyklusbetrachtung, welcher in sämtlichen Bereichen die entsprechenden

Zielvorgaben beinhaltet. Der Leitfaden wird den gesetzlichen und technologischen Entwicklungen entsprechend regelmäßig angepasst.

Die notwendigen finanziellen Mittel für die o.g. Maßnahmen werden bevorzugt im Haushalt bereitgestellt, Fördergelder werden aktiv eingeworben.

## 9. Nachhaltige Mobilitätswende gestalten

Im Bereich des städtischen Fuhrparks ist eine laufende Optimierung in energetischer Hinsicht vorzusehen. Mit Ökostrom oder eigenerzeugtem kommunalem PV-Strom zu betreibende Elektrofahrzeuge sind, soweit für den jeweiligen Einsatzzweck geeignete Fahrzeuge auf dem Markt angeboten werden, Verbrennungsmotoren bei der Anschaffung vorzuziehen.

Die Stadt Isny bietet ihren Mitarbeitern flexibel nutzbare Mobilitätsguthaben und multimodale Angebote für Pendler (Vorbildfunktion).

Nachhaltige Mobilitätsangebote (verlässliche Vertaktung, ÖPNV, Fahrgemeinschaften, E-Mobilität, on-demand-Verkehr) werden gefördert und zur alltagstauglichen und flexiblen Alternative des MIV (=motorisierter Individualverkehr) ausgebaut. Entsprechende Flächen werden, wenn nötig, im öffentlichen Parkraum eingespart.

Es ist Sorge zu tragen, dass der MIV zugunsten von Wohn- und Aufenthaltsqualität sowie der Lärm- und CO<sub>2</sub>-Reduktion und dem Ausbau von Rad- und Fußverkehr reduziert wird. Die Nutzung von nachhaltigen Mobilitätsformen wird bevorzugt.

Das Radverkehrskonzept wird kontinuierlich erweitert, Gefahrenstellen weiter reduziert und ein Lückenschluss im Radwegenetz angestrebt. Eine quantitative und qualitative Steigerung an Überdachungen und sicheren Abstellanlagen für Fahrräder, Pedelecs und Lastenräder wird verfolgt.

Für Isny ist eine umfangreiche Kommunikation und Bürgerbeteiligung eine zentrale Säule der Mobilitätswende und wird auch bei fortschreitender Digitalisierung durch eine persönliche Beratung zu Mobilitätsangeboten und Fahrscheinverkäufen weiterhin unterstützt, um allen Bevölkerungsgruppen den Zugang zu nachhaltiger Mobilität zu sichern.

Die Kommunikation wird durch ein zielgerichtetes Mobilitätsmarketing (Veranstaltungen, Aktionen) unterstützt, um die Bürger für nachhaltige Mobilität zu begeistern.

Die Stadt Isny unterstützt dabei auch die Bemühungen des Verkehrsverbundes bodo.

Gegenüber einem Pilotprojekt zum autonomen Fahren ist die Stadt Isny aufgeschlossen.

Die für den Ausbau der Infrastruktur notwendigen finanziellen Mittel werden bevorzugt im Haushalt bereitgestellt, Fördergelder werden aktiv eingeworben.

## 10. Organisationsstrukturen

Durch Zuordnung von Verantwortlichkeiten für Maßnahmen im Rahmen des Klimaschutzes sind bei der Stadtverwaltung klare Strukturen zu schaffen, Mitarbeiter sind regelmäßig fortzubilden.

Die Kooperation mit der Energieagentur Ravensburg ist fortzusetzen, z.B. durch Energieberatung vor Ort, die Beratung im Rahmen des European Energy Award (EEA) und weiteren Umsetzungsmaßnahmen gemäß Klimaschutzkonzept bzw. dem jährlich fortzuschreibenden energiepolitischen Arbeitsprogramm (EPAP).

Der Aufbau von Überprüfungsmechanismen im Rahmen des EEA ist zu gewährleisten.

Das energie- und klimapolitische Leitbild muss sich im energiepolitischen Arbeitsprogramm abbilden und mittels im EEA hinterlegter Indikatoren überprüfbar sein.

In der internen Organisation wird das digitale Rats-Informationssystem als Säule zur Kommunikation mit den Gemeinderäten ausgebaut.



Die Verwaltung setzt sich zum Ziel, bis 2035 entsprechend den Zielen der Bundesregierung eine klimaneutrale Verwaltung aufzubauen.

## **11. Kommunikation für Klimaschutz**

Die Stadt Isny im Allgäu bezieht im Rahmen öffentlicher Aktionen Bürger und örtliche Unternehmen in Ihre Maßnahmen zur Umsetzung von Klimaschutz aktiv ein. Ziel ist es, im Sinne der Vorbildrolle der Kommune eine aktive Akteurs- und Bürgerbeteiligung zu erreichen.

Durch gezielte jährliche Klimaschutzprojekte werden Schulen, Kindergärten und Vereine mit einbezogen und kommende Generationen für das Thema Klimaschutz sensibilisiert.

Die Stadtverwaltung begleitet zudem Initiativen und Projekte aus der Bürgerschaft im Bereich „Klimaschutz“.

Die Mitwirkung in der Energie-Plus-Region Allgäu-Bodensee-Oberschwaben und externe Kommunikation von guten Beispielen aus Isny im Klimaschutz soll fortgeführt werden. Zugleich wurde im Jahr 2016 und 2020 auch der Klimaschutzpakt Baden-Württemberg unterzeichnet, um auch landespolitische Klimaziele in der Öffentlichkeit zu unterstützen.

Gäste der Stadt werden durch entsprechende Informationsangebote zum Thema Klimaschutz in Isny umfassend informiert. Auch im Stadtmarketing und im Tourismus nimmt das Thema „Klimaschutz“ einen hohen Stellenwert ein. Entsprechende Angebote (z.B. CO<sub>2</sub>-neutrale Anreise, Nutzung Carsharing durch Touristen, usw.) werden aktiv beworben. Der Tourismus in Isny soll weiter nachhaltig ausgebaut werden.

## **12. Finanzierung**

Sämtliche notwendigen finanziellen Mittel werden bevorzugt im Haushalt bereitgestellt, Fördergelder werden aktiv eingeworben.

Es wird ein Budget von anfangs 6 € pro Einwohner und Jahr für die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen eingerichtet.

Isny im Allgäu, den 13. Dezember 2021